

# UNTER DRUCK

Vereinszeitschrift der LIBERTINE

Sadomasochismus-Initiative Wien

Nr. 45, Oktober 2000

ATS 20,-

*Libertine*  
Vienna

## Gor

Ein Fantasy-Zyklus  
als Szene-Dauerbrenner

Seite 6 - 8

## SM und Eltern-Sein

Der etwas andere "Elternabend"

Seite 4/5

## D/s und Fragebögen

Was hätte die "O" wohl auf einem  
Fragenkatalog zu ihren  
Vorlieben angekreuzt?

Seite 10/11



Unter Druck darf Jugendlichen unter 18 Jahren nicht zugänglich gemacht werden!

# Inhalt

	Seite
<b>Bericht des Vereinsvorstandes</b>	3
<b>Rückschau auf einige Themenabende der letzten Monate</b>	
Der etwas andere "Elternabend": SM & Eltern-Sein	4
GOR - Ein Fantasy-Zyklus als Szene-Dauerbrenner	6
<b>News von der LIBERTINE Wien</b>	
Neue Mailingliste SMWien	9
<b>Denkanstoß</b>	
D/s und Fragebögen	10
<b>Aktuelle Meldungen</b>	
Also sind wir doch krank?	1 2
Bibel bleibt jugendfrei	12
"Die Wahl der Qual" - Buchrezension	13
Sexuelle Vorlieben sind kein Kündigungsgrund	13
Meinungsfreiheit siegt über "Anstand"	13
<b>Lyrrik</b>	14
<b>Andere SM-Gruppen in Österreich</b>	
Wien und Bundesländer	15
BDSM-Stammtisch in Linz gegründet	15
StamMtisch Graz	15
<b>Veranstaltungen</b>	
LIBERTINE Veranstaltungen	16
Andere Veranstaltungen	18
SM- und Fetischkalender für Wien	19
<b>Lyrrik</b>	20

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion von "Unter Druck" freut sich über die Zusendung von Leserbriefen.

Ebenso freuen wir uns über Ihre/Eure **Geschichten und Gedichte zum Thema SM**, die wir bei passender Gelegenheit und wenn der Umfang der Zeitschrift es zulässt, gerne in "Unter Druck" veröffentlichen. Wirklich dringend suchen wir für "Unter Druck" **Bilder!**

Zusendungen bitte an die untenstehende Postadresse (Vor allem bei längeren Texten ersuchen wir um die Beilegung einer Diskette!) oder per email an die LIBERTINE.

Achtung: Manuskripte werden nicht zurückgesandt, daher nur Kopien versenden!

Für alle Texte und Bilder gilt: Die Zusendung an die LIBERTINE gilt als Einverständnis zur Veröffentlichung, falls das nicht so gemeint ist, bitte unbedingt am Manuskript bzw. in der Datei oder in der email vermerken!

Wir sind schon gespannt, was uns alles ins Haus flattern wird!

Die Redaktion

**Die nächste Ausgabe von "Unter Druck" erscheint im März 2001.**



### Impressum:

Unter Druck ist das Mitteilungsblatt der LIBERTINE Sadomasochismus-Initiative Wien.

**Postanschrift:** Libertine Wien, A-1011 Wien, Postfach 63

**Libertine Beratungstelefon:** 0664 / 488 31 12, Mo und Mi 18 - 22 Uhr, Sa unregelmäßig 10 - 20 Uhr

Bankverbindung: PSK, BLZ 60.000, Kto-Nr. 7.523.748

**Homepage:** <http://www.libertine.at>

**email:** [contact@libertine.at](mailto:contact@libertine.at)

Das Copyright liegt, wenn nicht anders angegeben, bei den AutorInnen bzw. bei der LIBERTINE Wien.

# Hallo liebe Leser und Leserinnen!

Ihr haltet die neueste Ausgabe des "Unter Druck" in Händen. Voll mit Themen und Berichten, News und Terminen. Viel Spaß beim Lesen!

## Geänderte Szene in Wien

In den vergangenen Monaten hat sich die Wiener Szene recht dramatisch verändert. Das SMart-Café feierte im September seinen ersten Geburtstag und der Festl-Terminkalender ist voll wie nie (ich denke mit Schaudern an den letzten September). Auf der anderen Seite verschwinden wohlbekanntere Veranstaltungen wie die PowerPain&Pleasure-Party und das Blackpoint.

Wir meinen, daß die Libertine mit ihren Stärken in den Bereichen Auseinandersetzung, Aufklärung und Vernetzung in dieser veränderten Szene gut bestehen kann - und das sind auch die Bereiche, auf die wir in Zukunft setzen wollen. Immerhin waren die Themenabende im letzten Halbjahr wieder sehr gut besucht und ich erinnere mich an einige denkwürdig interessante Diskussionen.

Da es erfreulicherweise in Wien so viele Fetisch- und SM-Events gibt, daß man kaum alle besuchen kann, investiert die Libertine ihre Energie zur Zeit verstärkt in die oben angesprochenen Bereiche und nicht in das Organisieren von Festen bzw. Parties. Für das Frühjahr bzw. den Sommer 2001 denken wir uns aber gerade etwas ganz Besonderes aus ...

## Wiener Mailingliste

Mit dieser Ausgabe haben wir auch eine neue Mailingliste "SMWien" eingerichtet, um noch schneller Informationen zu verbreiten und zu diskutieren (siehe Artikel Seite 9).

## Übrigens ...

Wir vertreiben weiterhin die Zeitschrift "Schlagzeilen" (ATS 180,-, ältere Ausgaben günstiger).

Wer eine bestimmte Ausgabe sucht, möge uns vorher via email oder am LIBERTINE Telefon bescheid sagen.

## Gründungen neuer SM-Gruppen

In Sachen "Gruppen" können wir folgendes berichten: In Linz gibt seit diesem September wieder einen SM-Stammtisch, bei dessen Gründung wir mithelfen konnten. Ein Dank den Organisatoren. Und der Grazer StamMtisch, bei dessen Gründung wir ja auch etwas helfen durften, floriert weiterhin gut. Vielleicht gelingt Ähnliches bald in Salzburg und Kärnten ...

## Ausblick

Für die nächste Zeit planen wir eine größere Umstrukturierung der Libertine, damit wir in einer (gottseidank) breiteren und vielfältigeren Szene-Landschaft bestehen können. Darüber aber mehr im nächsten Heft.

Also wünschen wir Euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und hoffen, daß wir Dich/Euch bei einer unserer Veranstaltungen zu sehen bekommen.

*Euer Obmann  
und das gesamte LIBERTINE Team*



## Praxistip

Coral hat nach einer am 21. Mai 2000 ausgestrahlten Fernsehwerbung ein Waschmittel speziell für schwarze Kleidung entwickelt: "Black Velvet".

*(C) 2000 by Schlagworte*

# Der etwas andere "Elternabend"

## Ein LIBERTINE Themenabend zum Thema "SM und Eltern-Sein"

**Es gibt mehr davon, als man auf den ersten Blick in der Szene vermuten würde: SMIer mit Kindern. Und auch Paare, die zwar noch keine Kinder haben, sich aber welche wünschen oder sich gar schon mitten in der Planungsphase befinden.**

Zum LIBERTINE Themenabend "SM & Eltern-Sein" fand sich eine erfreulich große Runde Betroffener und Interessierter ein, um dieses Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Es wurde - wie auch schon bei Diskussionen auf unterschiedlichen Mailinglisten - darüber gesprochen, welche Probleme es denn überhaupt gibt und vor allem darüber diskutiert, ob und wie man sie lösen kann.

Eines war allen Anwesenden spätestens nach den ersten Schilderungen klar: SM-Eltern haben - zusätzlich zu den "normalen" Sorgen von SMlern - ganz besondere Probleme.

So ist z. B. neben der Outfit-Frage vor Parties noch viel dringender zu klären, wer denn in dieser Zeit auf die Kinder aufpaßt. Mal einfach so und ungeplant beim LIBERTINE Stammtisch vorbeizuschauen, ist undenkbar, wenn man nicht weiß, wo man die Kinder in der Zwischenzeit unterbringen kann. Kurz: Der Besuch jeglicher Party und ähnlicher einschlägiger Events bedarf üblicherweise geradezu generalstabsmäßiger Planung im Voraus.

All das sind allerdings Fragen, die sich auch andere Eltern stellen - der persönliche Freiraum wird einfach kleiner, wenn man Kinder hat. Auf welche Art von Party man nicht gehen kann, weil mal wieder der Babysitter ausgefallen ist, ist dabei ja eigentlich nebensächlich.

Viel spezifischer sind da schon folgende Punkte und Fragen, die zum Teil einfach unbequem und lästig sind, denen man als Eltern zum Teil aber auch schlicht rat- oder noch schlimmer hilflos gegenüber steht:

- Was folgt auf eine gelungene Session - sanftes Ausklingen mit Endloskuscheln oder eine gewaltige Aufräumaktion?
- Die x-te Session in Folge wurde durch Babygeschrei oder ein dezentes "Mami, ich habe Durst!!!!" unterbrochen? Die erzwungene rasche Rückkehr aus dem Subspace hinterläßt oft tiefe Spuren bis hin zu massiven Depressionen.
- Sub und der stolze Dom erfreuen sich an einem wunderschönen Intimpiercing? Fein! Und was antwortet man auf die erstaunten Fragen der Sprößlinge?!
- Endlich einmal hat die Gerte genau jene Spuren hinterlassen, auf die man seit Monaten sehnsüchtig

wartet und die man am liebsten jedermann zeigen möchte? Toll! Und wie reagiert man auf die besorgten Mitleidsbekundungen der Kinder?

Die Liste ließe sich noch weiterführen - eine zentrale Frage läßt sich aber bereits aus diesen wenigen Beispielen ableiten: Was sagen wir wann und vor allem wie unseren Kindern?

Dazu gibt es verschiedene Lösungsansätze:

Auf der einen Seite gibt es viele Eltern, die strikt alles von den Kindern fernhalten, was mit dem Thema SM zu tun hat. Aus vielfältigen Gründen wie z. B.:

- Um den Kindern nicht eine bestimmte Art von Sexualität aufzudrängen, sondern ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren eigenen Weg zu finden. ("Warum sollen wir das offen vor den Kindern ausleben - wir würden ihnen ja auch nicht detailliert schildern, was unsere Lieblingsstellung ist!?")
- Um zu verhindern, daß die Kinder Details weiter erzählen, die in weiterer Folge vielleicht sogar für die Kinder selbst zu Ausgrenzung führen ("Deine Eltern sind ja Perverse!" oder "Mein Kind lasse ich sicher nicht mit den Kindern von solchen Menschen spielen!")
- Sorge vor einem - sei's auch unbeabsichtigten - Zwangsausouting durch die Kinder und die möglichen Folgen davon (z. B. befürchten viele Geschiedene in diesem Zusammenhang Probleme bzgl. des Sorgerechts für die Kinder.)

Gerade dieser Ansatz führt oft zu einer besonderen Beschneidung des persönlichen Freiraumes der Eltern. Gerade in diesem Fall muß eben das Spielzeug nach jeder Session penibel wieder weggeräumt und unter Verschuß gehalten werden. Gerade dieser Weg führt zu einem Versteckspiel, das oft unglaublich belastend für alle Beteiligten ist. So erinnere ich mich noch sehr gut an einen Bericht, den eine betroffene Mutter vor Monaten auf einer Mailingliste postete, in dem sie bedauernd schilderte, daß sie nicht mehr mit ihren kleinen Kindern badet, seit sie ein Intimpiercing hat.

Kinder spüren erstaunlich viele Dinge und erfassen bedenklich viele Zusammenhänge. Auch oder gerade wenn man versucht, gewisse Themen mit Zurückhaltung zu behandeln!

Kinder lernen doch vor allem durch Vorleben. Und Kindern durch Tabuisieren vorzuleben, daß man nicht über Erotik/Sexualität (und somit auch SM) spricht, kann doch nicht in unserer Absicht liegen?!

Der gegenteilige Ansatz der totalen Offenheit hat darüberhinaus sicherlich auch noch andere wichtige Vorteile wie z. B.:

- Keine kräfteraubenden, nervenzehrenden Versteckspiele (Hier setzt fast unweigerlich eine Diskussion zum Thema Outing ein.)
- Weniger Chancen für die fatale Spirale, daß man sich einerseits selbst beschneidet, andererseits - zumindest unterbewußt - den Kindern vorwirft, daß man nicht einmal annähernd so leben kann, wie man das eigentlich möchte, und durch sie eingeschränkt ist.

Ein Paar schilderte anschaulich, wie gut und schön es funktionieren kann, wenn man total offen mit dem Thema SM umgeht - offen innerhalb der gesamten Familie und auch außerhalb. Natürlich mag es da hilfreich sein, daß diese Familie den "Künstlerbonus" hat, aufgrund dessen die Umgebung sowieso jede Verrücktheit gelassen akzeptiert - aber ob das tatsächlich der einzige Grund ist, warum das so beneidenswert gut in dieser Familie funktioniert ...?

Einige Punkte haben sich jedenfalls im Laufe des Themenabends "SM & Eltern-Sein" als besonders bedeutend herauskristallisiert:

- Es muß in jedem Fall eine für die Eltern praktikable Lösung sein: Ewige Selbstkasteiung um jeden Preis führt auf lange Sicht zu Verbitterung und Vorwürfen; schonungslose Offenheit jedoch wirkt nicht automatisch für alle Betroffenen befreiend, sondern kann - vor allem für die damit Konfrontierten - höchst belastend sein.
- Man muß den Kindern ja nichts aufdrängen - auf Fragen zu antworten statt zu schweigen, ist aber sicher nicht verkehrt.
- Egal, was man den Kindern sagt oder sie sehen läßt - in jedem Fall muß es altersgerecht sein und darf sie nicht überfordern.
- Egal, ob man den Kindern etwas sagt oder nicht: Genau wie in jeder anderen Familie zählt vor allem das Vorleben, die Vorbildwirkung. Eine liebevolle, harmonische Umgebung, eingebettet und behütet zu sein in einer gefühlvollen und herzlichen Familie - das ist es, was für Kinder am allerwichtigsten ist. Dann kann sie auch mal rumliegendes Spielzeug der Eltern, ein paar Striemen am Hintern, ein Intimpiercing oder Ähnliches nicht wirklich aus dem Gleichgewicht bringen.

Jedes der am Themenabend beteiligten Paare mit Kindern konnte mit der einen oder anderen Anekdote

aufwarten - und aus allen ließ sich eines ableiten: Ein natürlicher, unbefangener Umgang mit diesem Thema ist ein guter Anfang:

- Kindern fast jeden Alters kann man klar und verständlich machen, daß sie ihr Spielzeug und die Eltern eben auch ihr Spielzeug haben (Beschwerden der Kinder, daß die Handschellen der Eltern aber viel besser seien als die aus der eigenen Spielzeugkiste, muß man halt in Kauf nehmen).
- Auch jüngere Kinder akzeptieren ohne Erstaunen die Erklärung, daß man schon mal blaue Flecken oder Ähnliches bekommen kann, wenn man mal ein bißchen heftiger knuddelt und drückt.

In jedem Fall war es ein gelungener, höchst informativer und auch sehr spaßiger Abend. Manche von uns wurden von verschiedenen Zweifeln befreit, andere fanden sich in ihrer Sicht- bzw. Vorgangsweise bestätigt, und wieder andere haben durch diesen Abend mehr Mut zur Offenheit geschöpft. In jedem Fall war für alle etwas Interessantes dabei.

Abschließend ein sehr treffendes Zitat aus der Diskussion: "Wir sind unseren Kindern zumutbar!" Vielleicht sollten wir gerade diesen Satz verinnerlichen ...

Eine Zusammenfassung wie diese hier kann einen solchen Abend leider nur zum Teil wiedergeben - ein guter Grund, um demnächst selbst einen Themenabend zu besuchen!

(c) Andrea

## **SMel - Mailingliste "SM & Eltern-Sein"**

Zum diesem Thema gibt es mittlerweile seit ein paar Tagen die erste deutschsprachige Mailingliste SMel: Erfahrungsaustausch und Diskussionen zum Thema "SM & Eltern-Sein".

Ein Forum für SM-Eltern: Mütter, Väter und solche, die es noch werden wollen; AlleinerzieherInnen und Paare - alle, die sich mit Fragen wie z. B. "Was sage ich wie und vor allem wann meinem Kind?" beschäftigen.

In kleinem Rahmen können auch sehr persönliche SM-/Eltern-/Kind-Probleme ausführlich besprochen werden.

Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Andrea unter [gatakimou@aon.at](mailto:gatakimou@aon.at)

# GOR - Ein Fantasy-Zyklus als Szene-Dauerbrenner

## 1. Vorwort

Man hat mich gefragt, ob ich einen Artikel über den GOR-Zyklus schreiben, und ich habe gerne eingewilligt. Und ... ich will diesen in Form einer Vorlesung halten \*g\*. Dies ist zwar recht unpraktisch in dem monodirektionalen Medium, das ein Druckwerk darstellt, aber wer weiß, vielleicht wird ja bei Libertine.at auch noch mal ein themenspezifischer Chat eingerichtet, in dem es Vorlesungen zum Thema "Wie hänge ich meine Sub richtig auf?", die "etymologische Genealogie des Wortes 'Disziplin'" oder "Bewegungslehre des Peitschenschlages" auf der Vorlesungsliste stehen. .... Wieso schreibe ich das alles ...? Weicht das nicht vom Thema ab? Schon, aber ich habe Euch soeben auch eine erste wichtige Information zu John Norman vermittelt.

## 2. Zum Autor

John Norman, der Autor - der im wirklichen Leben eigentlich John Frederick Lange heißt, erhielt seinen Ph. D. in Princeton und ist Universitätsprofessor für Philosophie am Queens College in New York. Er hat auch mehrere Fachbücher veröffentlicht. Dieser Hintergrund, auf den ich später noch näher eingehen werde, ist mit ein Grund, warum GOR zu solch einem Kultstatus gelangte.

## 3. Zum Inhalt

GOR ist in seiner Gesamtheit vieles. Als einzelne Bücher sind es Fantasy-/Abenteuerromane, die sich überaus oft mit Schilderungen von Kriegern und deren Gefühlen ... und - dies ist wohl das Besondere - mit Sklavinnen und deren Gefühlen beschäftigen.

Es würde wohl vom Autor nicht bestritten, daß GOR in seiner Gesamtheit nicht als solches Epos und Breitwandliteraturwerk (denn das ist es, trotz aller möglicher und vielfach auch berechtigter Kritikpunkte) in seinem ursprünglichen Ansatz angelegt war und eigentlich einen viel bescheideneren Anspruch hegte. GOR ist in seinem Ursprung die Geschichte von Tarl Cabot, einem Erdenmenschen, der durch Fügungen des Schicksals bzw. den Willen anderer Mächte auf GOR, die Gegenerde, entführt wird. Diese kreist auf der exakt gleichen Bahn wie die Erde, aber 180 Grad versetzt, um die Sonne. So ist dieser Planet, obwohl immer da und der Erde so nah, nie für uns sichtbar, immer hinter der Sonne verborgen. Die Priesterkönige, eine extraterrestrische Rasse mit überlegener Technik, überwachen diese Abgeschiedenheit und verfolgen eine Politik, die vor allem auch darauf hin abzielt, eine weitere andere Rasse, die Kurii<sup>1</sup>, davon abzuhalten, sich GOR - und in weiterer Folge auch die



Erde

untertan zu machen. Dort wird Tarl Cabot in die Welt der Kriegerkaste und ihres Ehrenkodex eingeführt. Er erhält eine vorzügliche Ausbildung hinsichtlich aller erdenklichen martialischen Fähigkeiten, um auf dieser Welt dem Ziel der geheimnisumwobenen Priesterkönige zu dienen. Doch mit der Zeit wird er sein eigener Herr, der illusionslos seine Realität so annimmt und auch genießt, wie sie sich darstellt. Eigentlich könnte man das Gesamtepos direkt in der Tradition eines Entwicklungsromanes á la Grimms Hausens Simplicius Simplicissimus sehen, wenn nicht andere Aspekte in besonderer Art ausgeprägt wären.

## 4. Zum Schreibstil

Der Schreibstil der Bücher weist sich noch mehr in seinen Originalen als in der Übersetzung durch seine Weitläufigkeit, um nicht zu sagen Schwülstigkeit, aus. Dieser Aspekt hat von Buch zu Buch mehr an Kraft gewonnen und die dem Englischen eigene Knappheit wird geradezu mit aller Gewalt konterkariert. Auch Normans Hang, manchmal ins Professorale abzugleiten, kann kritisiert werden.

Und doch liegt wohl auch die Stärke des Epos im Überbordenden, im Detailreichtum. Es entsteht in einem fast nachgeradezu magischen Akt ein Bild einer anderen Welt, das uns aber - ohne daß sich viele wirklich dessen bewußt sind - doch so sehr vertraut ist, denn John Norman greift auf einen uns gut bekannten Formfundus zurück, wie unter Punkt 5.1 näher ausgeführt. Das Lateinische hat an jeder zweiten Ecke Pate gestanden und John Normans Fähigkeit, ein plastisches Verständnis für die tatsächliche Anderssprachlichkeit GORS zu schaffen, die Tatsache, daß nicht die Helden und Heldinnen eben wieder Englisch/Deutsch sprechen, sind ein wichtiger Teil dieses Erschaffens einer alternativen Wirklichkeit.

## 5. Und schließlich ...

### warum das weltweite Szeneinteresse?

Der GOR Zyklus ist ein seltsames Phänomen. Er ist weltweit bekannt - auf jeden Fall in der SM-Szene, wenn auch manchmal belächelt -, es gibt jede Menge privater Websites, ja Clubs, die danach leben. Aber niemals ist der Zyklus trotz guter und lang anhaltender Auflagen in die Mainstream-Medien gelangt.<sup>2</sup>

Besonders in der Maledom/femsub community ist der Zyklus schon fast eine Institution, die sich hervorragend eignet, gewissermaßen, "readymade and free-of-charge" Verhaltenskodici oder "Spielszenarien" zu entlehnen.

## Was sind die Aspekte des Faszinosums, das von dieser Serie ausgeht?

### 5.1 Bipolarität von Distanziertheit und Realität

Einerseits spielt alles auf einem anderen Planeten in lustigen Kostümchen und unter den abstrusen Voraussetzungen von zwei verschiedenen außerirdischen Rassen (von denen die eine so erleuchtet ist, daß sie sich am liebsten im Hintergrund hält und nur ganz dezent und eher wohlmeinend in die Affären der Menschen eingreift, während die andere so abgedreht ist, daß sie, obwohl des Raumfluges fähig, am liebsten mit blankem Stahl andere Planeten erobert anstatt mit Laserwaffen ...). Man ist sich des sicheren Gefühls bewußt, daß dieses Szenario niemals Wirklichkeit werden können. \*g\*

Andererseits ist es bemerkenswert, festzustellen, daß überaus viele weibliche Subs sich mit GOR positiv auseinandersetzen. Dies kommt nicht zuletzt daher, daß die vorgestellte Realität durch einen Parameter charakterisiert wird. Der Herrschaft innehabende Mann muß aus seiner goreanische Selbstdefinition heraus in aller Regel zumindest durchtrainiert und willensstark, eben ein Krieger sein. Beides kann nicht aufgesetzt sein, sonst würde er in GOR keine fünf Minuten überleben<sup>3</sup>. Also im Sinne einer emotionalen Logik ist das sehr realitätsnah. *Der GOREANER ist ein geiler DOM*, wenn man so will.



### 5.2 Detailreichtum

Wie schon Eingangs erwähnt sind die Hauptprotagonisten neben den Kriegern vor allem die Sklavinnen. Das Thema der Sklaverei wird immer und immer wieder von den verschiedensten Aspekten her und bewußt sehr wertfrei, eher sogar positiv, betrachtet. Das ist wohl der politisch inkorrekteste Ansatz von Normans Romanzyklus.

Aufgrund seiner klassischen Ausbildung und offensichtlichen Kenntnis lateinischer und anderer Quellen ist es Norman möglich, eine farbenprächtige und genau ausgestaltete Alternativwelt zu erschaffen, die uns erlaubt, sich in eine Realität zu versetzen, die wohl vielen BDSMlern zumindest als faszinierend erscheint. Die Beschreibung eines Marktplatzes, von Befestigungsanlagen oder Kriegsgaleeren kann mitunter Seiten füllen. Flora und Fauna werden mit Liebe zum Detail beschrieben, ebenso wie die Landschaften oder Eigenheiten der unterschiedlichen Städte. Selbst die verschie-

denen Sozialsysteme oder psychologischen Befindlichkeiten zwischen einem aristokratischen Krieger aus Ar oder einem wehrhaften Händler aus einem der Seehäfen wird beschrieben. Es gibt ein eigenes Maßzahlensystem ebenso wie goreanische Sprache, die - angelehnt an das Lateinische - sehr weit entwickelt ist.

Seine minutiöse Beschreibung der Lebensumstände, der Bestrafungen und auch der Glücksmomente eines solchen Lebens jenseits unserer political correctness bietet ganz offensichtlich vielen Menschen in der Szene ein großes Identifikationspotential. Was um so wichtiger ist, als solche Gegenwelten gebraucht werden, um sich in der Wahl eines alternativen Lebensstiles zumindest als etwas abgestützter zu empfinden.

### 5.3 Subkutaner Historizismus

John Norman ist bei der Erschaffung von GOR in ein bewußtes Naheverhältnis zur historischen Vergangenheit getreten, ohne historisch zu sein. Die verschiedensten uns aus der Geschichte bekannten Völker bzw.

Völkertypen sind in sein Epos eingearbeitet: Die Männer aus Torvaldsland sind unverhohlene Wikinger, die sogar Odin anrufen; Ar, die prächtige "zivilisierte" Stadt GORS ist nichts als ein Synonym für das antike Rom; es gibt Indianer, Völker, die nach arabischem Muster leben, ebenso Afrikaner, bei denen die Zulus Pate gestanden haben mögen und dergleichen. Es wird niemals auch nur in Andeutung in rassistischer Weise Partei ergriffen. Jeder kämpft mit jedem und nur das Recht des Stärkeren gilt. Obwohl der Zyklus an der Zentralfigur des Tarl Cabot aufgehängt ist, findet so doch jeder, gewissermaßen "sein" Volk

wieder, das er wiedererkennen kann und in besonderer Weise Identifikationscharakter für den Leser hat. So schafft es John Norman ganz unaufdringlich, vielen Menschen eine emotionale Bindung zu einigen der dargestellten Figuren zu ermöglichen.

Und dennoch spielt alles in der Gegenwart. Es ist eben keine Geschichte aus dem "alten Rom", von dem wir wissen, daß es nicht mehr existiert. Diese Tatsache stellt wieder einen Brückenschlag zur zuvor erwähnten Realitätsnähe dar.

*Thorgeir*

1) Bei den "Kurii" sind Parallelen mit den "Predatoren" durchaus zu ziehen und wenn schon nicht bewußt, so liegt die Annahme nicht fern, daß der Drehbuchschreiber von "Predator" sehr wohl GOR gelesen haben mag.

2) Meines Wissens gibt es zweit- oder drittklassige Filme, die sich GOR in den Titel einverleiben, ohne jedoch auch nur annähernd dem Inhalt gerecht zu werden, geschweige denn, sich an die kontroversielleren Aspekte heranzuwagen.

3) Zur Verdeutlichung will ich die Antithese des biertrinkenden, im Unterhemd schwerfällig und fett vor dem Fernseher sitzenden Haustyranen gegenwärtigen, der als Objekt sinnlicher Phantasien einer Masochistin wohl nur in den seltensten Fällen existiert.

## Gor im Internet

### Phantasien online

Vor allem in den USA haben sich bereits seit Jahren im Internet Zirkel von Leuten gebildet, die fast ausschließlich online ihre Fantasien ausleben.

Die Frauen sind meist amerikanische Hausfrauen, die tagsüber eine Beschäftigung suchen, und ein guter Teil der Männer scheint aus Träumern zu bestehen, die in der Realität keine Partnerin finden.

In diesen Chats und Diskussionsforen herrscht ein strenges Rollenspiel mit exakten Regeln:

Jede Sklavin hat sofort bei Erscheinen eines Herrn diesen devot zu grüßen, sie spricht von sich selbst in der dritten Person und fügt beim Gespräch mit einem Mann immer ein "Sir" oder "Master" ans Ende eines Satzes. Männer können über die Sklavinnen meist nach Gutdünken verfügen, es sei denn, sie trägt den Namen ihres Herrn oder dessen Abkürzung im "collar" (Kragen): diara{T} steht für die Sklavin "diara", die ihrem Herrn "T..." gehört.

Natürlich ist es nahezu unmöglich zu erkennen, welcher Mensch hinter einem Chat-Pseudonym steht, wodurch man sich selbst zwar sicher in diesen virtuellen Räumen bewegen kann, aber auch nie die Gewißheit hat, ob der/die Gesprächspartner/in wirklich die Person ist, für die er/sie sich ausgibt.

Mein Resümee aus diesen virtuellen Aufenthalten auf Gor: Wer diese Chats aber nicht gerade bierernst nimmt, kann sicher eine Weile Spaß am virtuellen Leben auf Gor haben.



*Martin*

## Gor-Begegnung virtuell

### Eine Welt im Kopf - ein Beispiel

"Oh welch wohlherzogenes Haustier", bemerkt Master\_Zomp. diara{T} hatte, wie ihr Meister es sie gelehrt hat, alle anwesenden Masters und Mistresses

höflich namentlich begrüßt. Die anderen Sklaven und Sklavinnen werden ignoriert, das schätzen die Damen und Herren.

diara{T}'s Herr befiehlt ihr, in einen privaten Raum zu kommen. Hektisch fragt diara{T} die noch Anwesenden, ob es ihr erlaubt würde, sich zu entfernen, und folgt so schnell als möglich ihrem Herrn.

Unter sich in einem eigenen Raum fragt diara{T} zuerst einmal, ob sie sprechen darf, bevor sie ihre Erlebnisse des vergangenen Tages erzählt. Meistens aber wird ihr das nicht zugestanden, sondern es wird zuerst an ihrer Erziehung weitergearbeitet. "Ich bin nicht zufrieden mit dir, du hast Mir schlecht gedient!" diara{T} kann den Zorn in der Stimme ihres Meisters hören, auch wenn sie sich das nur vorstellt. Verteidigen kann Sie sich nicht, Sie ist ja virtuell geknebelt. "Ich werde dir den Collar wegnehmen, nun wirst du Jedem dienen, bis du gelernt hast, Demut zu zeigen!" Kein Collar. Das heißt in den Gor-Chats, Freiwild zu sein. Jeder Herr, jede Herrin hat dann das Recht, diara zu benutzen, wie es Ihr/Ihm beliebt.

diara wird also mitspielen. Denn die Alternative wäre im schlimmsten Fall eine Verbannung aus Ihrem Lieblingschat und somit einerseits der mögliche Verlust des Kontakts zu ihrem "geliebten" Herrn und andererseits ein endgültiges Zufallen der Tür zu dieser zweiten Welt in ihrem Kopf ...

*angelika*

### Empfohlene Gor-Links im Internet

#### Allgemeine Infos:

<http://www.silkandsteel.com>

#### Diskussionsforen:

<http://www.deja.com/group/alt.lifestyle.gorean>

#### Mailinglisten:

<http://www.freespeech.org/GoreanWhispers/>

<http://www.egroups.com/search?query=gorean>

#### Chats:

<http://goreanchat.com>

[http://www.thepalace.com:8000/perl/palsearch.pl?](http://www.thepalace.com:8000/perl/palsearch.pl?Terms=gorean)

Terms=gorean

### Die Romanreihe in Buchform

Zwischen 1966 und 1988 sind 25 Bände der Gor-Reihe erschienen. Fast die Hälfte davon wurde von der deutschen Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften indiziert.

Besonders diese indizierten Bände werden im Internet zu enorm hohen Preisen von zum Teil mehreren tausend Schilling gehandelt.

Band 26 der Gor-Reihe wurde in den USA seit 1998 wiederholt angekündigt, ist jedoch bisher nicht erschienen. Gerüchten auf US-Gorseiten zufolge existiert auch bereits ein Manuskript für Band 27.



# Neue Mailingliste SMWien

## Alle Internet-Freaks und Nicht-Freaks sind zur Teilnahme eingeladen

Neben der vielbesuchten Web-Site <http://www.libertine.at> betreiben wir seit neuestem auch eine Mailingliste "SMWien". Alle Wiener SM- und Fetisch-Freaks mit Internet-Anschluß sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

### Was darf auf die Liste?

"SMWien" soll einerseits der raschen und direkten Verbreitung von Informationen über SM in Wien (also keineswegs nur über die Libertine) dienen. Andererseits soll sie genauso für Diskussionen über Veranstaltungen, Fragen (mit Wien-Bezug) etc. da sein. Thema ist also alles, was SM und Fetisch in Wien betrifft. Meldungen wie z. B.

*"Morgen findet die Veranstaltung XY statt" oder "Letzte Z-Party habe ich jemanden mit weißen Seilen hantieren sehen, kann sich der mal melden und wo hat er die denn her?" oder*

*"He Leute, X und Y sind spontan in Wien. Ich treff' mich mit denen beim Heurigen, wer auch kommen will, soll sich melden, ich reservier' einen Tisch" oder "Bei der letzten XY-Fete ist mir meine Gerte abhanden gekommen. Hat die wer gefunden?" oder*

*"Warum ist's auf der Z-Party immer so dunkel. Stört das noch andere?" oder "Ich hab' vom XY-Festl gehört, kann man dort auch allein hingehen, oder wie ist das?" oder "Gestern war ich beim Morawa, der hat eine neue Lieferung vom Buch X" oder "Ich suche historische Orte in Wien mit SM-Bezug" oder etc. etc. ... sind auf der Liste erlaubt und erwünscht.*

Allgemeine Themen (also solche ohne Wien-Bezug), wie z. B.: *"Was ist SM?"* oder *"Was ist D/s und wie kann man das leben?"* oder *"Wie bringe ich meinen Partner dazu, daß er mit mir über SM redet und was mache ich, wenn er es tatsächlich tut?"* sollen nicht Thema dieser Liste sein. Diese Themen sollen bitte weiterhin auf den großen (oder kleineren) themenbezogenen nicht-lokalen Mailinglisten diskutiert werden - auch wenn es da vielleicht Überschneidungen gibt und die Grenze ganz so eng nicht gezogen werden kann.

Informationen (auch über kommerzielle Veranstaltungen, Geschäfte etc.) sind auf dieser Liste ausdrücklich erwünscht, aggressive Werbung und Kundenfang jedoch nicht. Im Zweifelsfalle werden sich die Admins erlauben, die Grenzen zu ziehen.

### Wer darf auf die Liste?

Alle Leute, die (uns) aus der SM-Szene in Wien und deren Umfeld persönlich bekannt sind. Wir wollen keine Unbekannten und keine Fakes auf der Liste. Sonst gibt es aber keine großen Voraussetzungen, Veto-Prozeduren oder so. Am Stammtisch erscheinen und sich in unsere Liste eintragen genügt. Derzeit kann man sich bei allen Veranstaltungen der LIBERTINE anmelden (oder wo man die Admins halt trifft), in Zukunft soll das auch bei anderen Veranstaltungen möglich sein.

Wenn Du meinst, daß wir Dich eh kennen, kannst Du Dich mit einer kurzen Mail an:  
[smwien-contact@libertine.at](mailto:smwien-contact@libertine.at)  
 melden.  
 Wir tragen Dich gerne ein.



### OK, jetzt das Kleingedruckte

Verboten auf der Liste sind - wie üblich - Kontaktanzeigen und Baggereien, Diskussionen über die Liste und über Entscheidungen der Admins, persönliche Angriffe, Weitererzählen persönlicher Details und Erlebnisse (ala *"der X hat auf der Z-Party mit der Y geknutscht"*). Weiters erwarten wir von allen Teilnehmern Diskretion. Das heißt, der Inhalt von Mails sowie persönliche Details und Geschichten werden weder herumgeplaudert, noch elektronisch oder sonstwie weiterverteilt. (Nicht-Persönliche Informationen über öffentliche Veranstaltungen etc. dürfen natürlich sehr wohl weitergegeben werden.) Wer sich nicht an die Listenregeln bzw. an von den Admins verfügbaren Themenstops hält, kann von der Liste ausgeschlossen werden. Die Admins entscheiden letztgültig über Listenaufnahme, Verwarnungen, Ausschluß etc. Sie werden ihre Entscheidung in der Regel begründen, müssen dies aber nicht. Beschwerden über die Listenführung können schriftlich an den Vorstand der LIBERTINE Wien gerichtet werden.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und wünschen uns, daß die Liste ein wichtiges Medium für die Wiener Szene wird.

*Die Admins Andrea und Robert*

# D/s und Fragebögen

## Das "SM-Handwerker mit D/s-Partner"-Problem

**Liebe Leser, im letzten Halbjahr haben wir an einem Themenabend darüber diskutiert, wieviele verschiedene Kinks und Kicks es gibt, und wie wichtig es ist, die des Partners genau zu kennen (siehe Artikel im letzten "Unter Druck"). Allein die Frage bleibt offen, wie man diese herausfindet.**

Immer wieder tauchen zum oben angesprochenen Zweck sogenannte Fragebögen auf, auf denen von A wie Analverkehr bis Z wie Zechenlutschen ein Katalog von 1001 perversen Praktiken penibel aufgelistet ist. Anzukreuzen ist meistens, ob man damit Erfahrung hat und ob und wie sehr einen diese Praktik an- oder abturnt (bis zum absoluten NoNo). In besonders skurrilen Exemplaren gibt es eine automatische Punkteauswertung aufgrund derer man - ja was eigentlich? - erfährt.

OK, es gibt diese Fragebögen auch in niveauvollere Form und man soll sie nicht grundsätzlich verteufeln. Für ein erstes Abgleichen der Interessen können sie durchaus hilfreich sein. Und wir kennen Paare, die solche Fragenkataloge erfolgreich als Einstieg in eine tiefere Diskussion verwendet haben.

Aber ich möchte auf eine Denkfalle hinweisen. Denn eigenartigerweise funktionieren Wunschlisten und Fragebögen für mich und Partner so überhaupt nicht.

Ich spiele mit meiner geliebten Sub regelmäßig folgendes Kommunikationsspiel (als Gedankenexperiment):  
ich: "Würdest Du XXX gerne machen?"

sie (erschrocken): "Nein, um Gottes Willen."

ich: "Und wenn *ich* es von Dir wollen (es Dir befehlen) würde?"

sie (nach Zögern): "Dann schon, für Dich gerne. Du darfst das natürlich mit mir tun."

Und genau an dieser Stelle bekommt sie dieses wunderbare Erröten rund um die Nase und das Funkeln in den Augen - und die anderen erfreulichen körperlichen Symptome verschweige ich Euch. Das ist bei ihr der Trigger und ich habe das Gefühl, das ist bei vielen Submissiven so. Und das deckt sich auch mit der Erfahrung, daß Grenzen meistens nicht von vornherein feststehen, sondern daß es darauf ankommt, *wie* man etwas angeht bzw. als Top überbringt.

(obligatorischer Disclaimer: Bitte unsere Maledom/Femsub-Schreibweise nach Belieben Vertauschen)

Ich bin gerade in der letzten Zeit ein paar sehr liebenden Männern (Doms) begegnet, die ihrer Partnerin gern auch den perversesten Wunsch von den Augen abgelesen hätten - und dann große Probleme be-

kommen haben, wenn der einzige Wunsch der Partnerin "Mach mit mir, was Du willst" gelautes hat. Oder noch schlimmer: "Laß mich fühlen, daß ich Dir gehöre". Natürlich heißt das nicht "alles" und jeder Mensch hat seine Trigger und Grenzen. Keine Frage. Aber wenn der Trigger justament das "ich bin Dir ausgeliefert"-Gefühl oder das "ich gehöre Dir"-Gefühl oder das "der macht mit mir, was er will"-Gefühl ist, dann sind Fragebögen mit konkreten Praktiken zum ja/nein Ankreuzen kontraproduktiv, weil sie genau diesen Reiz zerstören.

Vielleicht nennen wir das das "SM-Handwerker mit D/s-Partner"-Problem und ich stelle es einmal zur Diskussion und Ihr, liebe Leser, schaut einmal, ob Ihr Euch darin wiederfindet. Es soll/kann natürlich keineswegs für alle so sein und erhebt nicht den Anspruch, jede Form von D/s zu erklären.

Worauf ich hinaus will: Wünsche sind im Allgemeinen alles andere als unabhängig vom Partner. Deshalb stelle ich folgende Theorie zur Debatte: Ist nicht D/s der Mechanismus, diese Differenz zwischen dem "eigenen Wunsch" und dem "Wunsch des Partners" als Liebesbeweis zu erotisieren?

Wir denken, das ist doch gerade das besonders liebevolle und Geile an D/s: daß Sub etwas, was Sub nicht "an sich gern" täte, plötzlich "für ihren Herrn gern" tut. Es ist doch gerade diese Differenz, die das Erbrachte zu einem Geschenk werden läßt. Und je größer diese Differenz, desto größer das Geschenk, desto größer der "Liebesbeweis", desto glücklicher die Sub mit sich selbst (denn die Liebe ausdrücken war ja genau das, was sie wollte).

Ich denke z. B. die "Geschichte der O" ist ja gerade eine Studie dieses Mechanismus und die folgende Textstelle hat mir sehr geholfen, das halbwegs zu verstehen (ganz verstehe ich es bis heute nicht):

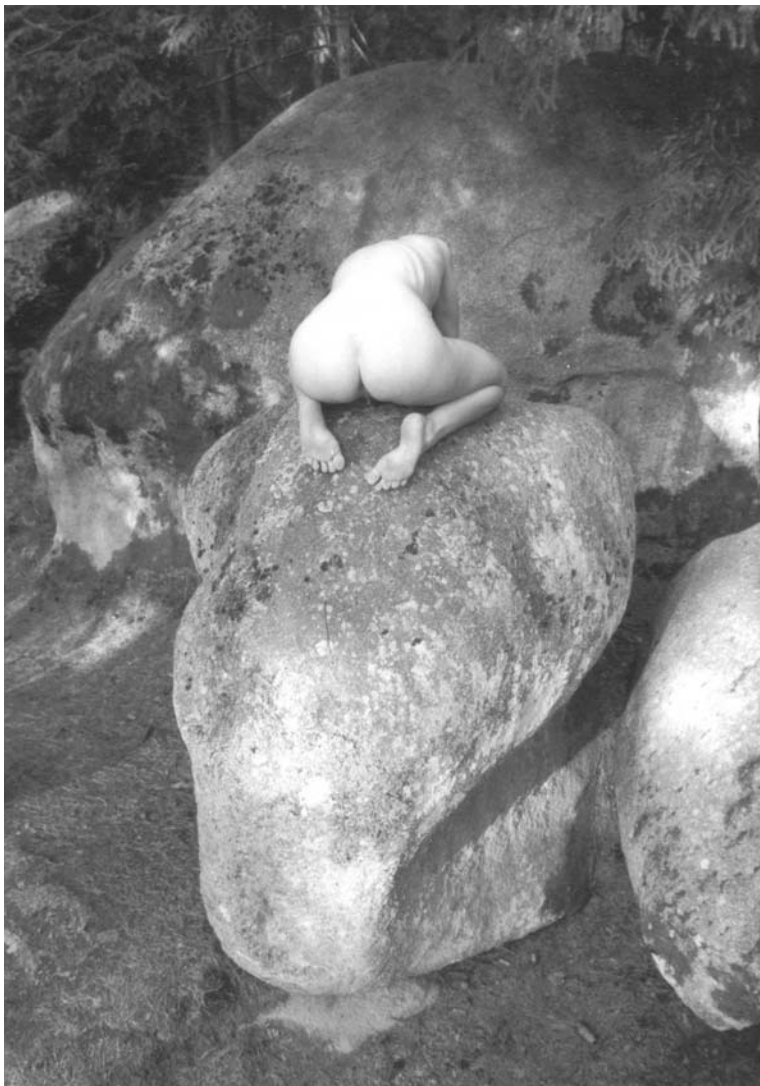
*"Würde sie jemals wagen, ihm zu gestehen, daß keine Wollust, keine Freude, keine Vorstellung dem Glück nahe kam, das ihr die Freiheit gab, mit der er über sie verfügte, der Gedanke, daß er wußte, daß er ihr gegenüber keine Schonung zu üben brauchte, ... , wenn er an ihrem Körper seine Lust suchte. Die Gewißheit, ... daß er nur sein eigenes Begehren stillen wollte, machte O so überglücklich, daß sich*

beim bloßen Gedanken daran, ein Flammenkleid, ein brennender Harnisch ... über sie senkte." (Seite 213/214 in der deutschen Ausgabe 5. Auflage 1997; Herbig Verlag)

Fraglich, ob "O" so empfunden hätte, wenn sie vorher einen Fragebogen angekreuzt hätte, was ihr "Sir" mit ihr anstellen kann/soll/darf. Was hätte sie wohl angekreuzt?

Submissivität hieße also dann, Ehrgeiz zu entwickeln, die Liebesbeweise zu vergrößern - und Erfolgs- (i.e. Glücks-) erlebnisse daraus zu ziehen, wenn das gelungen ist. Dominanz hieße dann, diesen Wunsch der Partnerin zu erkennen und ihr (aus Liebe, weil sie ja genau das sucht) dazu Gelegenheit zu geben. Und wichtig: Sich dieses Geschenk als würdig zu erweisen. Und genauso wichtig: sie in ihrer Offenheit (Schutzlosigkeit, Vertrauen) auch adäquat aufzufangen und zu schützen. Denn natürlich liegt darin (wenn man es weiterdenkt) der Keim der Hörigkeit und des Destruktiven und ich sage ja immer, daß man dagegen sehr bewußt Gegenstrategien entwickeln muß - oder man läßt eben die Finger von D/s. Und unserer Auffassung nach sind beide Partner dafür verantwortlich, daß das auch geschieht.

Auf der anderen Seite kommt Submissivität vielleicht auch aus der Sehnsucht, absolut alle Schutzschilder und Verteidigungsmechanismen fallen lassen zu können, weil sie unnötig geworden sind. Das macht doch die Intensität einer solchen Beziehung aus, oder?



Ganz wichtig: Es ist aber auch klar, daß dieser Zauber, dieses "Ja, bitte, mach mit mir, was Du willst" sehr schnell abreißen kann und in Angst, Enttäuschung, Ausgenützt-Werden-Gefühl oder dem Gefühl, daß der Top dieses Geschenk absolut nicht verdient bzw. daß er Subs Vertrauen mißbraucht hat, umschlagen kann.

Und diese Grenze muß man als Top ertasten, erkennen und beachten. Und auf diese Weise hat Sub doch ihre Grenzen (und das ist auch sehr gesund

und notwendig so!), und deshalb ist die Macht des Top vielleicht doch nicht so unbegrenzt, wie sie in dem "Tu mit mir, was Du willst" zu stecken scheint. Diese Grenze ist wenig abhängig von konkreten Praktiken.

Aber wenn D/s der Reiz ist, Lustgefühle daraus zu beziehen, daß man für Top etwas tut (ihm etwas schenkt), das man sonst vielleicht nicht tun würde, dann ist natürlich ein Fragebogen mit "was ich gerne tun würde"-Fragen kontraproduktiv. Und dann ist auch das Erörtern einzelner Praktiken unabhängig vom Wunsch des Top sinnlos. Darauf wollte ich hinaus.

Es ist natürlich klar, daß SM&D/s für

jeden etwas anderes ist, und daß das, was ich da schreibe, sicher nicht auf jeden zutrifft. Das wäre ja auch fad so. Aber es kann so laufen.

Deshalb: Diskutiert vielleicht mit Eurem Partner über diesen Artikel, bevor ihr Euch das nächste Mal über einen Fragebogen setzt.

Was meint ihr?

Robert

# Also sind wir doch krank?

## Sadomasochismus und Fetischismus als Persönlichkeitsstörung

**Die in Deutschland zum 1. 1. 2000 verbindlich eingeführte ICD-10-Kodierung der WHO, die die Erkenntnisse der DSM-IV zu den Paraphilien (das Leidensdruckkriterium) noch nicht berücksichtigt, soll eventuell durch einen Zusatz entschärft werden. Eine grundsätzliche Überarbeitung der Klassifikation scheint derzeit noch nicht konkret bevorzuzustehen.**

BDSM Berlin e.V. hatte Mitte April 2000 folgende Anfrage an Prof. Dr. H. Dilling, Direktor der Klinik für Psychiatrie der Universität Lübeck, gerichtet (gekürzt):  
 (...) Es geht um das im Unterschied zum DSM-IV fehlende Leidensdruck-Kriterium bei den Paraphilien in der ICD-10. Heißt es im DSM-IV: "Die Phantasien, sexuell dranghaften Bedürfnisse oder Verhaltensweisen verursachen in klinisch bedeutsamer Weise Leiden oder Beeinträchtigungen ...", genügt es in der ICD-10 nach den Kriterien für die allgemeine Störung der Sexualpräferenz bereits, wenn der Patient "den Impulsen entsprechend handelt". Nach diesen Kriterien gelten Sadomasochisten sämtlich als krank und müssen in Deutschland seit der verbindlichen Einführung des ICD-Schlüssels damit rechnen, daß ihre privaten sexuellen Vorlieben an die Krankenkasse übermittelt werden, wenn sie ärztliche oder psychologische Beratung suchen. Selbst wenn man davon ausgeht, daß sich dabei keine Datenschutzprobleme ergeben, wird hier so weitreichend in die Privatangelegenheiten des Patienten eingegriffen, daß er es in der Regel vorziehen wird, dem Arzt falsche Angaben über die Ursache seiner Beschwerden zu machen. (...) Daß Sadomasochismus und Fetischismus überhaupt unter den Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgeführt sind, ist zwar beklagenswert und wissenschaftlich fragwürdig, aber wohl nicht von heute auf morgen zu ändern. Das Leidensdruckkriterium dagegen ließe sich mit vergleichsweise geringem Aufwand auch in der ICD-10 verankern. Leider ist mir als Nichtmedizinerin unklar, wie man bei einem solchen Versuch verfahren könnte und ob eine entsprechende Anpassung an DSM-IV für die Nachfolgeversion ICD-11 womöglich bereits vorgesehen ist. (...)"

Prof. Dilling antwortet am 19. 6. 2000:

"An den Grundtexten der WHO läßt sich zur Zeit nichts ändern. Wir können aber an dem deutschen Text der Leitlinien einen kursiv gedruckten Zusatz machen, der etwa inhaltlich dem der DSM-IV entspricht. Ich habe durchaus Verständnis dafür, daß kulturspezifisch unterschiedliche sexuelle Verhaltensweisen und unterschiedliches Erleben möglich sind, bin aber andererseits auch davon überzeugt, daß wir nicht aus Gründen der politischen Korrektheit Leidenszustände, die in Verbindung mit bestimmten sexuellen und anderen Problemen stehen, aus der ICD-10 bzw. überhaupt aus der psychiatrischen Diagnostik entfernen sollten. Eine ausgiebigere Diskussion zu diesem Thema wäre dann erforderlich, wenn eine Neufassung der ICD entweder als ICD-10-R oder als ICD-11 in Angriff genommen wird. Dieses ist bisher noch nicht der Fall."

Prof. Dilling war laut Auskunft des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) federführend bei der Erstellung des deutschen Psychatriekapitels der ICD-10 und hat maßgeblich am englischen Originalkapitel mitgearbeitet.

Kommentar: Ein solcher Zusatz wäre schon mal ein erheblicher Fortschritt, z. B. auch im Hinblick auf die Gesetzgebung in der Schweiz, die zur Verschärfung der Pornographiegesetzgebung ausdrücklich auf ICD-10 verweist (SWL vom 11. 5.00). Über die Sache mit der politischen Korrektheit werden wir mit Prof. Dilling weiter im Gespräch bleiben.

(C) 2000 by Schlagworte



## Bibel bleibt jugendfrei

Das Bundesfamilienministerium wies im August 2000 einen Antrag, das Buch der Bücher als jugendgefährdend einzustufen, zurück. Drei Familien hatten in einem 19seitigen Schreiben an Bundesfamilienministerin Bergmann gefordert, die Bibel wegen ihrer teilweise "blutrünstigen" Passagen auf die Liste jugendgefährdender Schriften zu setzen. Der Rechtsanwalt der Eltern, kündigte daraufhin an, er werde notfalls vor Gericht ziehen. "Die verbrecherischen Empfehlungen der Bibel dürfen nicht in die Hände von Kindern und Jugendlichen kommen", sagte er. Es gebe "in der gesamten Weltli-

teratur keine menschenverachtendere und blutigere Schrift" als dieses Buch. In dem Antrag heißt es weiter, daß in der Bibel die Ausrottung Andersdenkender und die Hinrichtung von Ehebrechern, Homosexuellen und Wahrsagern als gottgewollt verherrlicht werde. Solange diese Teile enthalten seien, müsse die Bibel auf dem Index für jugendgefährdende Schriften stehen. Auf Antrag des Ministeriums kann die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften, den Verkauf von Büchern an Kinder und Jugendliche verbieten.

Quelle: Berlin/Marktheidenfeld (AP)

## “Die Wahl der Qual”

**Ein neues Buch könnte zu einem Klassiker der SM-Aufklärung werden**

Dieses Buch, das BDSM Berlin Vorstands-Vorsitzende und Germanistin Kathrin Passig zusammen mit der Philologin Ira Strübel im August 2000 im Rowohlt-Verlag herausgebracht hat, behandelt auf rund 350 Seiten Themen vom Coming Out über SM im Internet, die EMMA-Zensurkampagne und die Geschichte der Subkultur bis zum ersten Spiel und Fragen der Partnerschaft.

Das Buch erscheint locker, aber dennoch seriös - Interviews und witzige Karikaturen lockern den Text auf. Eine thematisch geordnete Literaturliste und eine zehneitige Adressenliste ergänzen das Buch und machen es zu einem wichtigen Aufklärungs-Buch.

Besonders bemerkenswert der Text des Umschlages: *“Auf keinen Fall kannst du (sic) mit diesem Buch zur Kasse gehen. Was soll die Buchhändlerin von dir denken? Du wirst stottern, rot anlaufen und das Wechselgeld fallen lassen. Die schlechte Nachricht: Da mußt du durch. Die gute: Es ist das letzte Mal. Dein Interesse an SM wird dir noch etwa zehn Minuten lang peinlich sein und danach nie wieder.”*

Passig, Kathrin und Strübel, Ira: *“Die Wahl der Qual. Handbuch für Sadomasochisten und solche, die es werden wollen”*  
Rowohlt Tb Verlag, Hamburg 2000; ISBN 3 499 60944 4; DM 19,90



## Sexuelle Vorlieben sind kein Kündigungsgrund

**Das Arbeitsgericht Berlin entschied gegen die Kündigung eines Krankenpflegers**

Eine Vorliebe für sadomasochistische Sexualpraktiken darf nicht zum Kündigungsgrund werden, stellte das Arbeitsgericht Berlin in einem außergewöhnlichen Prozeß fest. Ein entsprechendes Urteil fiel zu Gunsten eines Krankenpflegers einer psychiatrischen Klinik aus. Der Pfleger war gekündigt worden, nachdem er in einer Fernseh-Talk Show über seine sexuellen Vorlieben gesprochen hatte. Die Leitung der Klinik hatte befürchtet, er könne die Wehrlosigkeit von Patienten, die unter Betäubungsmitteln stehen, ausnutzen. Das Arbeitsgericht entschied aber, dies könne dem Pfleger nicht unterstellt werden, besonders, weil es zuvor nie einen derartigen Zwischenfall gegeben habe.

Quelle: <http://www.wahreliebe.de/news/0,4736,625632,00.html>

(C) 2000 by Schlagworte

## Meinungsfreiheit siegt über “Anstand”

**US-Jugendschutzgesetz als verfassungswidrig abgelehnt.**

Mit dem Child Online Protection Act (COPA) wollte die US-Regierung 1998 Kinder vor Online-Sexangeboten schützen. Die American Civil Liberties Union (ACLU) hatte daraufhin gegen das Gesetz in Sorge um die Aufrechterhaltung der Meinungsfreiheit geklagt. ACLU argumentierte damit, daß auch medizinische Beratungsstellen, Diskussionsforen rund um Sexualkrankheiten, Online-Buchshops, homosexuelle Nachrichten-Sites oder Kunstgalerien von dem Gesetz betroffen wären. Dadurch würde die von der US-Verfassung hochgehaltene Meinungsfreiheit eingeschränkt. Ein Bundesrichter verhinderte daraufhin schon kurze Zeit nach der Verabschiedung des Gesetzes seine Umsetzung mit einer einstweiligen Verfügung.

Das US-Justizministerium legte in der Folge Berufung ein, die von einem Gericht in Philadelphia nun zurückgewiesen wurde. Als Begründung gaben die Richter an, daß das umstrittene Gesetz auch Auswirkungen auf nicht-pornographische Angebote gehabt und im Namen einer einzelnen Benutzergruppe das gesamte Internet eingeschränkt hätte. *“Wegen der Eigenart des Cyberspace, sich nicht einer bestimmten Geografie unterzuordnen, würde das Beharren auf bestimmten E-Community-Standards letztlich die Notwendigkeit mit sich bringen, daß jegliche Webkommunikation sich nach den restriktivsten Standards richtet”*, heißt es in der (26) Urteilsbegründung.

Vertreter der ACLU feierten die Entscheidung als Sieg der freien Meinungsäußerung im Internet über die Zensurbestrebungen der Regierung. Ann Beeson, eine für die Bürgerrechtsorganisation tätige Anwältin, forderte die Clinton-Regierung und den Congress außerdem dazu auf, *“das Buch zu schließen über diesem Anfangskapitel der Internet-Geschichte und die freie Rede online genauso zu begrüßen wie in jedem anderen signifikanten Kommunikationsmedium.”* (Stefan Krempf)

(C) 2000 by Schlagworte

**Weitere Infos zu diesem Artikel:**

25. <http://www.aclu.org/>
26. <http://pacer.ca3.uscourts.gov:8080/C:/InetPub/ftproot/Opinions/991324.txt>
27. <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/te/8277/1.html>





*Süß ist das Mädchen  
Blond und jung  
Bezaubernd die Erinnerung  
Wie ich sie in den Hals gebissen  
In Gummi verpackt zu Boden gerissen  
Um ihr ein wenig den Atem zu nehmen  
Sie mit Stricken ganz zu lähmen  
Und sie dann zur Lust zu führen  
Ihren erregten Körper zu spüren  
Heiß glüht er, wollüstig schwer  
Hilflos ist sie  
          und liebt es sehr  
Die Gasmaskе sitzt  
          sie keucht und stöhnt  
In ihr geborgen, sanft verwöhnt  
Schließlich wieder zum Säugling geworden  
Und alle Ängste endlich gestorben*

*K.*

# Andere SM-Gruppen in Österreich

## LIBERTINE Innsbruck

Postfach 5, A-6027 Innsbruck, Austria  
 email: [libertine.ibk@netway.at](mailto:libertine.ibk@netway.at)  
 Homepage: <http://www.datenschlag.org/libk/>  
 Treffen jeden zweiten Fr. im Monat, Weinhaus "Happ",  
 6020 Innsbruck, Herzog Friedrich-Str. 14, ab 20 Uhr.

## LIBERTINE Vorarlberg

Postfach 654, A-6853 Dornbirn, Austria  
 email: [libertine.vlbg@gmx.net](mailto:libertine.vlbg@gmx.net)  
<http://www.geocities.com/rubberdoll.geo/libertine.html>  
 Treffen alle zwei Monate. Termine und Infos auf Anfrage.

## StamMtisch Graz

email: [bds-sm-graz@gmx.net](mailto:bds-sm-graz@gmx.net) oder über die LIBERTINE Wien  
 Homepage: <http://www.bds-sm-graz.tripod.com>  
 Telefon: 0699 / 10 79 41 60  
 Monatlicher SM-Stammtisch, Ort auf Anfrage.

## NEU: Stammtisch Linz

email: [bds-sm-linz@gmx.at](mailto:bds-sm-linz@gmx.at) oder über die LIBERTINE Wien  
 Monatl. SM-Stammtisch, Ort und Termin siehe rechts.

## Eat me, Beat me

SM-Brunch in Wien, jeden zweiten So im Monat ab 12  
 Uhr, Café Benno, 1090 Wien, Ecke Alserstr. 67/Bennog.  
**Termine:** 8.10., 12.11., 10.12.2000, 14.1., 11.2.2001  
 Infos: Postfach 107, 1101 Wien  
 Homepage: <http://www.bds-sm.at/embm>  
 email: [embm@datenschlag.org](mailto:embm@datenschlag.org)

## Schlagfertig - SM Frauenstammtisch

Homepage: <http://www.bds-sm.at/schlagfertig>  
 email: [helene@bds-sm.at](mailto:helene@bds-sm.at)

## LMC Vienna - "men only"

Vereinslokal "lo:sch": 1150 Wien, Fünfhausg. 1  
 Postanschrift: 1011 Wien, Postfach 34  
 Telefon und Fax: 01 / 5875060  
 Infos unter: <http://www.tiberius.at/lmc.htm>

## TransX - Verein für Transgender-Personen

Postfach 331, 1171 Wien  
 Homepage: <http://transx.transgender.at>  
 email: [transx@transgender.at](mailto:transx@transgender.at)  
 Treffen jeden ersten Mo und dritten Mi im Monat ab  
 20 Uhr, Rosa-Lila-Villa, Linke Wienzeile 102, 1060 Wien

## BDSM-Stammtisch Linz gegründet

Am Freitag 8.9. fand in einem Linzer Altstadtlokal das erste Stammtisch-Treffen mit 15 TeilnehmerInnen statt. Der Stammtisch wurde von einigen ChatterInnen aus dem Zart-Hart-Chat gegründet (Nicks: Cati, Nightowl, SirGeo, Topsad), um Interessierten ein offenes Forum zum Kennenlernen, zum Informations- und Erfahrungsaustausch, zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein mit Gleichgesinnten zu bieten. Selbstverständlich ist der Stammtisch auch eine Möglichkeit, Kontakte herzustellen und potentielle (Spiel) PartnerInnen kennenzulernen. Was wir nicht wollen, ist plumpe Anmache, insbesondere den anwesenden Frauen gegenüber, oder irgendeine Form professioneller Angebote.

Für die nächste Zeit ist die Erstellung einer eigenen Homepage geplant, in der Folge wollen wir auch Themenabende anbieten. Und wer weiß, vielleicht gelingt es uns ja auch längerfristig, mal eine Fete oder Spielräume zu organisieren.

Die Stammtische finden künftig jeweils am letzten Freitag im Monat ab 19 Uhr (29.9., 27.10., 24.11.) statt. Ob im Dezember (29.12.) einer abgehalten wird, steht noch nicht fest.

Das Lokal wird Euch auf Anfrage mitgeteilt. Entweder unter der mail-Adresse [bds-sm-linz@gmx.at](mailto:bds-sm-linz@gmx.at) (wobei wir uns freuen würden, wenn Ihr Euch kurz vorstellen würdet). Oder (derzeit noch) über das Postfach bzw. das Telefon der LIBERTINE Wien (siehe Impressum). Interessierte Frauen, die nicht gleich zum Stammtisch kommen wollen bzw. Vorinformationen möchten, können an Karin mailen: [akarin.@gmx.de](mailto:akarin.@gmx.de) (der Punkt gehört dazu!), nach Möglichkeit wird sie sich mit Euch vorher treffen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Stammtisch und hoffen, wieder viele TeilnehmerInnen begrüßen zu können. Gleichzeitig bedanken wir uns bei den Freunden von LIBERTINE Wien und "Eat me, Beat me", die uns in der Vorbereitung und Organisation unterstützen.

*Das Linzer BDSM-Stammtisch-Team:  
 Karin, Berthold, Dieter, Walter*

## StamMtisch Graz

Jeden ersten Freitag im Monat trifft sich der Grazer StamMtisch ab 20.00 Uhr (Achtung, ev. Sondertermine an Feiertagen o.ä.), Straßenkleidung erwünscht. Das Lokal wird per Telefon unter 0699 /10 79 41 60 oder per email: [bds-sm-graz@gmx.net](mailto:bds-sm-graz@gmx.net) bekanntgegeben. Das Telefon ist eher abends besetzt, SMS werden garantiert beantwortet. Auf <http://bds-sm-graz.tripod.com> befindet sich unsere kleine Homepage.

Unsere kleine, aber feine Runde freut sich jederzeit über Zuwachs!

*Angelika*

# LIBERTINE Veranstaltungen

## LIBERTINE Themenabende

*Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat, 20.00 - 22.00 Uhr im "Kulturzentrum Amerlinghaus", Stiftgasse 8, 1070 Wien, 1. Stock/Teestube (oder je nach Anschlag)*

Jeder Abend ist einem bestimmten Thema gewidmet und umfaßt einen Vortrag (bei Diskussionen zumindest ein Eingangs-Statement) mit anschließender Diskussion. Danach gibt es ausreichend Gelegenheit für Gespräche und Geselligkeit.

Der Besuch der Vereinsabende steht allen Interessierten offen, ist kostenlos, anonym und an keinerlei Verpflichtungen gebunden. Es ist nicht notwendig, sich als "SMler" zu deklarieren, Interesse am Thema, an der Libertine oder am Meinungsaustausch mit den Anwesenden genügt. Es wird niemand ausgefragt, wer nichts sagen will, der muß das auch nicht. Normale Straßenkleidung ist erwünscht. Und noch eine wichtige Regel: Es herrscht Vertraulichkeit, daß heißt, alles Persönliche, das bei den Themenabenden erzählt wird, hat in dieser Runde zu bleiben und wird nicht nach außen weitererzählt!

### Themen der kommenden Monate

**Fr., 13. Okt.:**

#### **Chatten und Cyberbeziehungen**

Das Internet eröffnete neue Möglichkeiten, Neigungen, Kicks, Beziehungen virtuell (also an der Tastatur des Computers) auszuleben. Für die einen eine Erweiterung ihrer (sexuellen) Möglichkeiten, anonymer Zugang zu ansonsten unaussprechlichen Sehnsüchten, sanfter Auslöser für ein inneres Coming-Out, Mittel zur Partnersuche, willkommene Abwechslung oder geiler Kick, für die anderen Flucht aus der Realität, Verlust ihrer (realen) Sexualität, Suchtauslöser und soziales Problem.

Ein Abend rund um die Möglichkeiten und Gefahren virtueller Sexualität. Erlebnisberichte erwünscht.

**Fr., 27. Okt.: Offener Abend - kein Thema**

**Fr., 10. Nov.: Tantra und SM**

Plaudert man mit Tantrikern, stellt man rund um die Ziele von Ekstase, Auflösung und (erotischer) Erfüllung etliche Parallelen zu sadomasochistischen Praktiken fest, aber auch große Unterschiede. Wo überschneiden sich die Wege, wo laufen sie parallel - und wo genau

ist der Punkt, an dem sie sich trennen?

Vortrag und Diskussion mit den Tantra-Veranstaltern Amrit Fuchs und Helena Krivan vom Wiener Institut Namasté (siehe <http://www.tantra.at/>).

Ein Abend rund um tantrische Weltansicht, asiatische Liebeskunst und sadomasochistische Lust.

**Fr., 24. Nov.: SM und Eltern-Haben**

Im Gegensatz zum vergangenen Themenabend "SM und Eltern-Sein" betrifft dieses Thema wirklich alle. Oder wer ist noch nicht "auf ein Kostümfest gegangen", hat "Freunde, die er im Internet kennengelernt hat, getroffen" und weitere Details verschwiegen? Aber so unterschiedlich wie die Menschen sind, ist auch der Umgang mit dieser Problematik: zwischen offenem Umgang und totaler Verheimlichung.

Was bringt Offenheit? Was kann sie kosten? Bringt es etwas, Eltern in seine Passionen einzuweißen und was kann es kosten, das nicht zu tun?

Persönliches, Erfahrungsberichte, Anekdoten. Wer zu diesem Abend kommt, sollte bereit sein, über persönliche Erfahrungen zu sprechen.

**Fr., 8. Dez.: Offener Abend - kein Thema**

**Fr., 22. Dez.: entfällt**

**Fr., 12. Jan. 2001:**

#### **SM, Trance, Hypnose, Energie**

Viele Sadomasochisten der unterschiedlichsten Neigungen berichten von Formen der Ekstase, die nicht mehr unter "sexuelle Erregung" eingereiht werden können - vom "Schweben", von veränderter Wahrnehmung, Entrückung, Ekstase und seltsamen, außergewöhnlichen Bewußtseinszuständen, die meist nur in ganz besonderen Situationen erreicht werden. Ähnliche Phänomene kennen wir aus den Bereichen Trance und Hypnose. Auf der andern Seite gibt es Warnungen vor "unerwünschter Abhängigkeit durch Hypnose" und Seminare zu "SM & Hypnose" von oft zweifelhafter Seriosität. An diesem Abend wollen wir über Entrückungs-Erlebnisse sprechen, Parallelen zu Trance- und Hypnose-Erfahrungen ziehen und mit ein paar Vorurteilen über diese Themen aufräumen.

**Fr., 26. Jan. 2001: SM/Ds und Beziehung.**

Zwischen jenen, die zeitlich begrenzte und sorgfältig inszenierte SM-Sessions als (Vor-?) Spiel sehen und jenen, die SM/Ds als Grundlage/Facette/Bestandteil ihrer Beziehung verstehen, entbrennen regelmäßig erbitterte Glaubenskriege. Begriffe wie 24/7, TPE, CIS faszinieren und/oder verstören. Denn wenn wir über





“24/7” nachdenken, müssen wir zumindest bei den Themen “Gesundheit von Beziehungen”, “Partnerschaft”, “Gleichberechtigung” etc. gewohnte Denkpfade verlassen.

Ein Abend rund um die Integration von SM/Ds in lebendige und spannende Beziehungen, an dem wir uns vor allem darum bemühen wollen, die verschiedenen Lösungen gleichberechtigt nebeneinander stehen zu lassen. Wer zu diesem Abend kommt, sollte bereit sein, über persönliche Erfahrungen zu sprechen.

#### Fr., 9. Feb. 2001: SM, Gewalt und politische Arbeit

Immer wieder richten sich politische Initiativen in verschiedenen Ländern unter dem Titel der Gewaltprävention gegen erotische Entfaltungsmöglichkeiten und gegen SM-Medien. An diesem Abend wollen wir darüber diskutieren, wie man mit dem scheinbaren Gegensatz zwischen Liberalität und Gewaltprävention umgehen soll. Welche Art von politischer Arbeit ist sinnvoll und notwendig, welche ist kontraproduktiv. Welche Präsenz ist erforderlich? Mit welchen Vorurteilen haben wir zu tun? Wo arbeitet die Zeit für uns? Welche Argumente ziehen?

#### Fr., 23. Feb. 2001: Thema steht noch nicht fest



## LIBERTINE Generalversammlung

Der Vorstand der Libertine lädt alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder zur alljährlichen ordentlichen Generalversammlung am

**Freitag, 20. Okt. 2000, ab 19.00 Uhr,**  
im Amerlinghaus, großer Saal (Erdgeschoß).

#### Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Rechnungsprüfer zum Kassa-Abschluß von Sept. 1999 bis Sept. 2000
- Entlastung des Vorstands
- Wahl eines neuen Vorstandes
- Wahl der Rechnungsprüfer  
(eventuelle Wahlvorschläge bitte schriftlich bis zum 16. Okt. 2000 an die Postfachadresse)
- Beschlußfassung über Anträge
- Allfälliges

## LIBERTINE Stammtisch im SMart

*An jedem dritten Dienstag im Monat, ab 20.00 Uhr  
SMart Café, Köstlergasse 9, 1060 Wien  
Durch den Barraum in den zweiten Raum.*

Bestens geeignet

- **für alle** Einsteiger, die einen ersten Kontakt zur SM-Szene suchen und alle möglichen Fragen stellen wollen. Einige Leute des Libertine-Teams sind anwesend, die Du ansprechen kannst.
- **für alle** (egal ob Frauen, Männer, Paare etc.), die sich das erste Wiener SM-Café ansehen wollen, aber nicht gerne ohne Anschluß im Lokal stehen möchten.
- **für alle** Stammgäste, die ein gutes Gespräch schätzen. Denn beim Stammtisch ist Zeit zum Reden und Diskutieren.
- **für alle**, denen Theorie allein zu wenig ist. Denn im SMart kann man auch spielen. Also wer das Bondage oder das Flag-Gerät, über das gerade gesprochen wird, gleich ausprobieren will: Nur zu.
- **für alle**, die auch Erotik oder Fetisch in ihrem Outfit zeigen wollen, aber nur wenn sie gerade Lust darauf haben.
- **für alle**, die die heißesten News über die Libertine, die Szene, SM oder Gott-und-die-Welt erfahren oder austauschen wollen.
- **für alle**, die einfach zu neugierig sind, um sich diesen Event entgehen zu lassen.

Der Stammtisch ist frei zugänglich, kostenlos, anonym und an keinerlei Verpflichtungen geknüpft. Kein Dresscode, aber dezente Kleidung angeraten. Im Zweifelsfall zieh einfach an, was Du unter “gepflegt” verstehst - das genügt. Schau doch vorbei!

#### Die nächsten Termine:

17.10., 21.11., 19.12.2000, 16.1., 20.2., 20.3.2001

*Auf Dein/Euer Kommen freut sich das LIBERTINE Team*



## LIBERTINE Seminare

Wir veranstalten weiterhin folgende Seminare:

### Bondage für Anfänger

#### Grundlagen für lustvolles Tun mit Seilen

2 Abende, nur für Paare (Geschlecht egal).

Termine: Wegen der großen Nachfrage laufend, Wiederholungen ca. alle 1-2 Monate.

Anfragen, Infos und Anmeldung persönlich, per email (contact@libertine.at) oder am LIBERTINE Telefon

#### Weiters geplant:

Flag - die Kunst des lustvollen Schlagens

D/s - Erotisches rund um Hingabe und Macht

Kommt und fragt danach.

## Andere Veranstaltungen

Diese Veranstaltungen werden nicht von der Libertine Wien organisiert.

### Pervs in Paradise

#### “the extraordinary fetish-club: mixed”

Jeweils am zweiten Samstag im Monat im “lo:sch”, 1150 Wien, Fünfhausgasse 1, ab 22.00 Uhr

**Termine:** 14.10., 11.11., 9.12.2000, 13.1., 10.2.2001  
Strikter Dresscode.

Vorverkauf (Tiberius): ATS 100,-, Abendkassa 130,-

### BIZZARRia - Essen im Fetisch-Outfit

**Termine:** 12.10., 9.11., 14.12.2000, 11.1., 8.2.2001  
jeweils ab 20 Uhr in der Pizzeria “Torino”, 1050 Wien, Hamburger Str. 16. Tischreservierung bei Andrea und Werner (s. Black Point Event) oder direkt im Lokal (01 / 586 62 81).

Strikter Dresscode: Lack, Leder, Latex, TV.

### Black Point Event

**Termin:** 28.10.2000 ab 21 Uhr in den Kellergewölben des Frivoli, 1070 Wien, Halbgasse 11.

Infos unter [blackpointevent@yahoo.com](mailto:blackpointevent@yahoo.com) oder bei Andrea (0676/ 331 56 35) und Werner (0664/ 302 73 63 von 17 - 20 Uhr)

Eintritt: ATS 300,- inkl. Buffet; strikter Dresscode

### SMart Events

SMart SM- und Fetisch-Café, 1060 Wien, Köstlerg. 9

Tel: 01 / 585 71 65; email: [info@smartcafe.at](mailto:info@smartcafe.at)

Homepage: <http://www.smartcafe.at>

Öffnungszeiten: Di - Do, 16 - 2 Uhr, Fr und Sa 16 - 6 Uhr

Kein Dresscode.

“**SMart Extreme Party**” - jeden ersten Samstag im Monat ab 19 Uhr

**Termine:** 7.10., 4.11., 2.12.2000, 6.1., 3.2.2001

Eintritt: ATS 100,-. Strikter Dresscode

### Femdome - Fetish Event

unter dem Motto Female Entertainment & Dark Erotic. Bizarre Performance, Fetish Fashion, Toys, Dark Room, Gogos, Foto Galerie, Verkaufsstände und vieles mehr!

Ort: Megiddo, 1150 Wien, Ullmannstraße 12

**Termine:** Mi, 25.10., Mo, 25.12.2000 jeweils ab 21 Uhr

Eintritt: ATS 50,- für Damen, ATS 100,- für Herren

email: [megiddo2@chello.at](mailto:megiddo2@chello.at); Tel. 01 / 895 48 40

Homepage: <http://members.chello.at/megiddo>

Dresscode: Wild! (Latex, Lack, Uniform, Leather, PVC, Gothic Style, Wild, Tattoos, Piercing, Glamour etc.)

Alle Angaben ohne Gewähr.



## the 9th SMash im Kulturzentrum UTOPIA

Fetish-Event der LIBERTINE Innsbruck

**Sa., 11. Nov. 2000, ab 21.00 Uhr**  
Tschamlerstr. 3, 6020 Innsbruck

Strikter Dresscode.

**So., 12. Nov. 2000, ab 12 Uhr:**  
**SMash-Brunch**

Ort wird noch bekanntgegeben!

# SM- und Fetischkalender für Wien

## Oktober 2000

- Sa., 7. Okt. 2000, 19:00: SMart Extreme Party;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9, dresscode
- So., 8. Okt. 2000, 12:00: Eat me, Beat me - SM-Brunch;  
Café Benno, 9., Ecke Alserstr./Bennog.
- Mo., 9. Okt. 2000, 19:00: "Ich will immer nur das eine!",  
Lieder und Texte von Gerald Grassl; im  
Literarischen Salon "Uhudler", 4., Phorusg. 7, in  
Zusammenarbeit mit der Grazer Autorenvereinigung
- Do., 12. Okt. 2000, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino",  
5., Hamburger Straße 16, dresscode
- Fr., 13. Okt. 2000, 20:00: LIBERTINE Themenabend:  
"Chatten und Cyberbeziehungen";  
Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8
- Sa., 14. Okt. 2000, 22:00: Pervs in Paradise:  
lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
- Di., 17. Okt. 2000, 20:00: LIBERTINE Stammtisch;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9
- Fr., 20. Okt. 2000, 19:00: LIBERTINE Generalversammlung  
Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8
- Fr., 20. Okt. 2000, 19:00: Vernissage Lady Rosann;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9
- Mi., 25. Okt. 2000, 21:00: Femdome Fetisch-Event;  
Megiddo, 15., Ullmannstr. 12, dresscode
- Fr., 27. Okt. 2000, 20:00: LIBERTINE Themenabend;  
offener Abend, Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8
- Sa., 28. Okt. 2000, 21:00: Black Point Event;  
Frivoli, 7., Halbgasse 11, dresscode



## November 2000

- Sa., 4. Nov. 2000, 19:00: SMart Extreme Party;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9, dresscode
- Do., 9. Nov. 2000, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino",  
5., Hamburger Straße 16, dresscode
- Fr., 10. Nov. 2000, 20:00: LIBERTINE Themenabend:  
"Tantra und SM"; Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8
- Sa., 11. Nov. 2000, 22:00: Pervs in Paradise;  
lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
- Sa., 11. Nov. 2000, 21:00: Innsbruck: SMash;  
Kulturzentrum UTOPIA, Tschamlerstr. 3,  
6020 Innsbruck, dresscode
- So., 12. Nov. 2000, 12:00: Eat me, Beat me - SM-Brunch;  
Café Benno, 9., Ecke Alserstr./Bennog.
- Di., 21. Nov. 2000, 20:00: LIBERTINE Stammtisch;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9
- Fr., 24. Nov. 2000, 20:00: LIBERTINE Themenabend:  
"SM und Eltern-Haben"; Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8



## Dezember 2000

- Sa., 2. Dez. 2000, 19:00: SMart Extreme Party;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9, dresscode

- Fr., 8. Dez. 2000, 20:00: LIBERTINE Themenabend;  
offener Abend, Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8
- Sa., 9. Dez. 2000, 22:00: Pervs in Paradise;  
lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
- So., 10. Dez. 2000, 12:00: Eat me, Beat me - SM-Brunch;  
Café Benno, 9., Ecke Alserstr./Bennog.
- Do., 14. Dez. 2000, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino",  
5., Hamburger Straße 16, dresscode
- Di., 19. Dez. 2000, 20:00: LIBERTINE Stammtisch;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9
- Mo., 25. Dez. 2000, 21:00: Femdome Fetisch-Event;  
Megiddo, 15., Ullmannstr. 12, dresscode
- So., 31. Dez. 2000: Silvesterparty im SMart Café  
möglich, bei Redaktionsschluß aber noch nicht fix;  
bitte vorher im SMart Café anrufen!



## Jänner 2001

- Sa., 6. Jan. 2001, 19:00: SMart Extreme Party;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9, dresscode
- Do., 11. Jan. 2001, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino",  
5., Hamburger Straße 16, dresscode
- Fr., 12. Jan. 2001, 20:00: LIBERTINE Themenabend:  
"SM, Trance, Hypnose, Energie";  
Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8
- Sa. 13. Jan. 2001, 22:00: Pervs in Paradise;  
lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
- So., 14. Jan. 2001, 12:00: Eat me, Beat me - SM-Brunch;  
Café Benno, 9., Ecke Alserstr./Bennog.
- Di., 16. Jan. 2001, 20:00: LIBERTINE Stammtisch;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9
- Fr., 26. Jan. 2001, 20:00: LIBERTINE Themenabend:  
"SM/Ds und Beziehung"; Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8



## Februar 2001

- Sa., 3. Feb. 2001, 19:00: SMart Extreme Party;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9, dresscode
- Do., 8. Feb. 2001, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino",  
5., Hamburger Straße 16, dresscode
- Fr., 9. Feb. 2001, 20:00: LIBERTINE Themenabend:  
"SM, Gewalt und politische Arbeit";  
Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8
- Sa., 10. Feb. 2001, 22:00: Pervs in Paradise;  
lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
- So., 11. Feb. 2001, 12:00: Eat me, Beat me - SM-Brunch;  
Café Benno, 9., Ecke Alserstr./Bennog.
- Di., 20. Feb. 2001, 20:00: LIBERTINE Stammtisch;  
SMart Café, 6., Köstlerg. 9
- Fr., 23. Feb. 2001, 20:00: Libertine Themenabend:  
offener Abend; Amerlinghaus, 7.,Stiftg. 8

Alle Angaben ohne Gewähr.

## *Bizarre Freiheit*

*“Mein Süßer, ich mach’ dich zu Geld”,  
so sprach die Sklavenhändlerin,  
“der reichen Hexe dort gefällt  
dein wacher Geist, dein nackter Leib -  
ich verkauf’ dich an das Weib;  
wenn die Dukaten richtig klingen,  
lass’ ich zu ihrem Haus dich bringen.”  
Sie hält inne, lächelt höhnisch.  
Der Alten Blick funkelt, sticht.  
Und eine Welt zusammenbricht  
für den gefang’nen Königsson.*

*“Dein Platz ist dann zu ihren Füßen”,  
so die böse Vettel weiter,  
“gehorsam, demütig und still -  
du wirst die Nächte ihr versüßen,  
gerade so, wie sie es will.”*

*Der Handel war bald abgeschlossen -  
ein verwöhnter Fürstensproß  
stürzte in den Tartaros  
der Knechtschaft und der Sklaverei.  
Warum fühlte er j e t z t sich frei?*

*M. Corvus*



## *An die unbekannte Herrin*

*Herrische Venus, kalt und schön,  
Despotin meiner Fantasie -  
vor dir beuge ich das Knie,  
um meine bebend’ Lippen  
auf deinen Fuß zu drücken.*

*Warum dies bizarre Sehnen  
nach lustvoller Erniedrigung,  
als Sklave einer harten Göttin?*

*Gibt die dunkle Leidenschaft  
meinem Herzen vielleicht Kraft?*

*Bin ich einem Engel gleich,  
den in die Unterwelt es zieht,  
wenn auch nur für Augenblicke,  
auf seinem Flug ins große Licht?  
Ich weiß es nicht.*

*Wozu grübeln?  
Wozu sich  
fruchtlose Gedanken machen?  
In meinem Herzen höre ich,  
Domina, dein spottend’ Lachen.  
Grausam und aus weiter Ferne.*

*M. Corvus*